



# *Monatsanzeiger*



*April-Mai 2005*

# Gedanken zur Erzählung der Emmausjünger

Wer von uns hat diese Geschichte nicht schon oft gehört? Sie ist eine der bewegtesten Erzählungen in der Osterzeit. Ihre Dynamik ist mitreißend und bewegend. 16 Verse lang bewegen wir uns zusammen mit den Jüngern vom Ort des Geschehens weg, in nur in einem Vers zurück nach Jerusalem.

Die Erzählung lädt uns ein, die Frustration und Traurigkeit der beiden Jünger zu erspüren, denn sie sind es ja, die nicht wissen, dass ihr Begleiter der Auferstandene selbst ist. Gleichsam kommen wir in eine Haltung, die uns am liebsten zu ihnen gesellen lässt, um ihnen ihre negativen Gefühle zu nehmen und mitzuteilen, dass der Auferstandene bei ihnen ist. Das ist für uns, die das Ostergeschehen kennen ja eine Selbstverständlichkeit, so wie für die Jünger der Tod Jesu selbstverständlich ist.

Hier finden wir eine Parallele zu unseren Bemühungen, unser Wissen über Jesus an unsere Mitmenschen weiterzugeben. Es ist ein seelsorgerlicher Text – für uns, die Gemeinde, in unserer Spannung zwischen Gewissheit und Hilflosigkeit, zwischen der persönlichen Erfahrung der Gegenwart des Auferstandenen und persönlichen Machtlosigkeit, diese Erfahrung wirksam weiterzugeben! Es ist ein zusehender Text, der im zähen Rhythmus der Mutlosigkeit beginnt und im leichtfüßigen Laufschrift der Lebensfreude endet.

Im ersten Teil der Geschichte erleben wir, wie Jesus sich den Jüngern naht, mit ihnen ihren gemeinsamen Weg mitgeht und sich auf sie einlässt. Er begegnet ihnen nicht mit Donner und Blitz, nein Jesus geht mit (auch zunächst in die falsche Richtung von Jerusalem weg), auch wenn die Jünger es zunächst nicht wahrnehmen können. Warum, das wird alsbald deutlich, denn ihre Augen sind gehalten. Das Erkennen des Auferstandenen ist nichts Selbstverständliches, es ist ein Akt des „Öffnens“ durch Gott selbst. Nicht der Mensch, auch nicht eine widergöttliche Macht, Gott verschließt die Augen, indem er das Besitzrecht des Schöpfers über sie ausübt - und Gott öffnet die Augen, in dem er ihnen die Gnade des Erlösers zu Teil werden lässt.

Der zweite Teil der Geschichte lädt uns ein, dem Dialog zwischen Jesus und den beiden Jüngern zu folgen. Dabei geschieht ein erster Schritt der Veränderung der Sichtweise. Die Jünger halten kurz inne, als Jesus beginnt, Ihnen von der Schrift zu erzählen. Das ist hier das Entscheidende. Jesus legt ihnen die Schrift aus – und die Schrift legt der Gemeinde das Verständnis des Auferstandenen aus. Aber zunächst noch mal kurz zurück. Die Jünger hatten ein „falsches“ Bild von Ihrem Christus und erwarteten die Erlösung von der römischen Herrschaft. Sie erkannten für sich, dass Jesus von Gott war, aber sie betitelten ihn als Propheten. Die

Hilflosigkeit der Jünger ist begründet in dem Festhalten an ihren „alten“ Vorstellungen von Erlösung, ihren selbstgemalten Bildern von Jesus. Darum, und das ist der Tenor dieses ganzen Auferstehungskapitels, müssen sie immer wieder die Worte Jesu und der Schrift hören, damit ihre eigenen Bilder von Gott selbst übermalt werden. Im Nachschlagen in der Schrift hätten sie erkannt, dass Gottes Plan anders war, dass Christus leiden musste und auferstehen werde. Der Glaube der Jünger hängt daran, dass sie mit dem Wort der Schrift Jesus verstehen und mit dem Wort Jesus die Schrift begreifen.

Der Dritte Teil der Geschichte ist das Ende des Weges in Emmaus. Die Jünger laden Jesus ein, zu bleiben und mit ihnen die Nacht zu verbringen. Dieses Handeln ist notwendig, denn zuvor handelte ja der Auferstandene, der ja weiter gehen will und nur bleibt, weil er gebeten wird. Würden sie ihn jetzt gehen lassen, könnte der Glaube nicht entstehen und die Vorgeschichte würde ohne Resonanz verpuffen. Alles um sonst – aber zum Glück entscheiden sich die Jünger anders und Jesus zum bleiben. Nun kann er im Brotbrechen ihre Augen öffnen. Vielleicht ohne es zu merken, ohne dass man ihnen sagt, was zu tun ist spüren sie, worum es geht:

Lasse ich zu, dass Jesus bei mir „zu Hause“ bleibt, oder lasse ich ihn seine Wege ziehen?

Oft spürt man es erst hinterher, mit ein wenig Abstand, was vorher unbemerkt geschehen ist: Das träge Herz brannte in ihnen.

Das Ende ist schnell erzählt. Der Glaube führt zur Gemeinde und dort trifft er auf andere und andere Erfahrungen. Glaubenserfahrungen sind zwar persönlich aber sie bleiben nicht privat. Die Gemeinde lebt von ihren Glaubenserfahrungen und das teilen bzw. mitteilen dieser Geschehnisse.

So können sie, die Urgemeinde, und wir sagen: Der Herr ist auferstanden – ja, er ist wahrhaftig auferstanden.

Anmerkung: Die wesentlichen Gedanken der Auslegung dieses Textes stammen von Holger Noack, Bildungsreferent des Westbundes aus dem Bibelkolleg 1998 zum Thema Auferstanden? Auferstanden!

**Michael Kastan**



diesem Monatsanzeiger. Der Abgabetermin für den Monatsanzeiger Juni-Juli ist der 6. Mai. Für aktuelle Informationen empfehle ich wie immer die Homepage unseres Vereins: [www.cvjm-lserlohn.de](http://www.cvjm-lserlohn.de)

Christoph Belgardt

Der Schwerpunkt dieses Monatsanzeigers liegt in dem Vorstandsbericht zur Jahreshauptversammlung am 18.3. Der Bericht ist für alle, die nicht an der Jahreshauptversammlung teilgenommen haben, als Lektüre empfohlen.

Weiterhin haben wir von der Homepage des Gesamtverbandes eine Seite über die weitere Hilfe für die Tsunamigebiete durch den CVJM/YMCA. Auch wenn sie inzwischen nicht mehr in den Schlagzeilen auftauchen, benötigen die betroffenen Länder noch einige Hilfe.

Hier sind noch einmal die Kontonummern beim Gesamtverband:

Kontoverbindung des  
CVJM Gesamtverbands: Konto: 5347  
BLZ: 520 604 10 bei: EKK Kassel  
Verwendungszweck:  
Projekt Katastrophenhilfe Nr.105

Das Titelbild ist von der „Danke-schön-Party“ für die Mitarbeiter am 29.1. Auch hierzu ist ein Bericht von Tim Müller im Monatsanzeiger zu finden. Vielen Dank für alle Beiträge in

## Termine



### April

- 5.4. !8.00 Freundes und Förderkreis
- 6. Gesamtvorstand
- 14. Ghanatreff
- 16. Nachwuchsmitarbeiterschulung
- 18. Geschäftsführender Vorstand
- 29. – 1.5. Vorstandswochenende

### Mai

- 3. Gesamtvorstand
- 4.- 8. Wandern am Rennsteig (Freizeit AG)
- 14. – 16. Volleyball Open-Air in Kierspe
- 16. Geschäftsführender Vorstand
- 19. Ghanatreff
- 21. Nachwuchsmitarbeiterschulung
- 25.- 29. Kirchentag in Hannover

# Vorstandsbericht des CVJM Iserlohn

## für den Zeitraum 01.01.-31.12.2004

### **Vorstandsarbeit**

Auch im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand regelmäßig in der Hans-Böckler-Str. zu seinen Sitzungen. Aus gegebenem Anlass zur Diskussion um und über das Waldheim, verlagerten wir eine Vorstandssitzung mit Gästen des Waldheimteams in den Kesberner Wald.

Leider fand dieses Jahr kein gemeinsames Wochenende statt - als Highlight war geplant, als Vorstand gemeinsam an der Bundesmitarbeitertagung auf Borkum teilzunehmen. Aufgrund der unerwartet hohen Teilnehmergebühren einerseits und den knappen zeitlichen Ressourcen der Vorstandsmitglieder andererseits wurde dies nicht umgesetzt. Der Faktor Zeit und die vielfache Verantwortungsübernahme in Arbeitskreisen, Projekten, Gruppen und Freizeiten durch Mitglieder des Vorstandes führte zu teilweise schwachen personellen Beteiligungen an den Vorstandssitzungen. Um dem entgegen zu wirken beschlossen wir als Vorstand, uns thematisch in Arbeitskreise aufzugliedern und in Kooperation mit Mitgliedern des Vereines fokussiert einzelne Themen wie bspw. Die 150-Jahr-Feier oder die Suche nach weiteren Zuschuss- und Finanzierungsmöglichkeiten für unsere Arbeit anzugehen.

Ein uns stetig begleitendes Aufgabenfeld ist die Suche nach einem Menschen, der in der Funktion des Kassenwart seine Aufgabe in unserem Verein sieht. Die von Jürgen Buth übernommene Tätigkeit der Buchungsgeschäfte stellt, wie er selber betont, eine mittelfristige Lösung dar. Die uns aufgetragene Suche nach Personen, die bereit sind, für und im CVJM Iserlohn, Verantwortung zu übernehmen, gestaltet sich schwierig. So ist nicht nur der Posten des Kassenwartes unbesetzt, sondern auch eine Beisitzerposition seit längerer Zeit vakant.

Es geht nicht darum, an dieser Stelle „Schwarzmalerei“ zu betreiben! Doch prägt uns und unsere Arbeit die Herausforderung, zeitliche, persönliche und personelle Ressourcen miteinander zu vereinbaren.

Doch haben wir auch viel geleistet, geschafft und auf den Weg gebracht. Die Kooperation mit der Stadt in Punkto Bahnwaggons wird bis auf weiteres beibehalten. Durch Umstrukturierungen bei der Stadt Iserlohn in sogenannte Sozialräume haben wir nun mit Herrn Werner einen neuen Ansprechpartner. Die Idee, über 13+ in die nachmittägliche Schulbetreuung einzusteigen, verfolgten wir in einem Arbeitskreis mit mehreren Vereinsmitgliedern intensiv weiter. Aufgrund ungünstiger Konstellationen in der Organisation von 13+ seitens der Stadt und einer unsicheren Finanzierungslage entschieden wir uns jedoch dafür, von 13+ Abstand zu nehmen. Der Gedanke, in eine andere Form der Schülerbetreuung einzusteigen, Thema Ganztagschulen beschäftigt uns dennoch weiter.

Zum regelmäßigen Thema im Vorstand, insbesondere durch Sandras Engagement, wurde immer wieder unsere Partnerschaft mit dem Tema YMCA und dem CVJM Hülscheidt-Heedfeld. Regelmäßig erfuhren wir die Neuigkeiten aus Ghana, erhielten Bericht über den Einsatz unserer nach Ghana gegebenen Gelder und begleiteten die Organisation des Besuches von einigen unserer Mitarbeiter in Ghana.

Das Thema Bulli beschäftigte den Vorstand weiter. Der Kauf des Fiats vom CVJM Deilinghofen stellte eine kurzfristige Lösung dar. Aufgrund der Nutzung des Fahrzeuges für Gruppen, Freizeiten, Transporte und als Dienstfahrzeug für Sandra, sahen wir es als notwendig an, schnellstmöglich ein neues Fahrzeug anzuschaffen, nachdem unser VW-Bus aufgrund eines wirtschaftlichen Totalschadens abgegeben werden musste. So konnten wir aufgrund des Kaufes des Fiats ohne Druck weitere Angebote einholen, vergleichen und überdenken.

Die Situation des Waldheims bedachten wir in mehreren Sitzungen, wobei es an dieser Stelle gilt, auch mit Votum der Jahreshauptversammlung eine Entscheidung über dessen Zukunft zu fällen. Ein angedachter Ausbau mit verbesserten Sanitäreinrichtungen, um unser Haus auch für externe Gruppen attraktiver zu gestalten scheitert an den statischen und räumlichen Rahmenbedingungen des Hauses. Ein notwendiger Anschluss an die Kanalisation ist nicht realisierbar. Die Installation einer Hauskläranlage ist zu teuer. Ein im Rahmen der Dachrenovierung durchgeführter Ausbau des Waldheims um eine weitere Etage, wäre möglich, jedoch vermittelte die Stadt Iserlohn uns noch einmal die Grundlagen auf denen das Haus ursprünglich übernommen wurde. So gibt es für Übermachungen im Haus ausschließlich eine Duldung der Stadt Iserlohn. Darüber hinausgehende Aktivitäten würden möglicherweise nur noch in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Hotel- und Gaststättengewerbes erfolgen können. Das heißt wir hätten mit erhöhten Auflagen und auch Abgaben zu rechnen.

Nachdem wir vom Amtsgericht Iserlohn den Bescheid erhielten, dass die von uns neu überarbeitete und beschlossene Satzung nicht genehmigt wird, nahmen wir uns diese im Vorstand wiederum vor. Insbesondere Christian Schnell und Dirk Simon gilt es hier, unseren Dank für die investierte Mühe und Zeit auszusprechen.

Die Treffen des geschäftsführenden Vorstand verliefen ab der 2. Jahreshälfte etwas unregelmäßiger. Dies lag ebenfalls an der bereits geschilderten Situation der Verantwortlichen. Einen guten Kommunikationsaustausch boten neben den Sitzungen auch telefonische Absprachen und das Schreiben von E-Mails. Die direkte Begleitung von Sandra in Form von Dienstgesprächen nahm im wesentlichen Christen Müller wahr.

### **Ergänzung zu den Monaten Jan./Feb. 2005**

Noch immer sind wir auf der Suche, nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten für unsere Hauptamtlichenstelle bzw. überlegen, wie und unter welchen Bedingungen wir diese Stelle aufrecht erhalten können. Ein Forum in welchem wir uns hierzu ausführlich beraten ist unter anderem der Freundeskreis (siehe separater Bericht). Eine im Februar 2005 einberufene Veranstaltung zu diesem Thema wurde von den Eingeladenen (einem Querschnitt der in unserem Verein aktiven Mitglieder) leider nur sporadisch wahrgenommen bzw. erhielten wir kaum Rückmeldungen. Schade, da sich uns als Vorstand so die Frage stellt, welchen Wert die Mitglieder des Vereins der Hauptamtlichenstelle beimessen! Dass insbesondere die eingeladenen jungen Mitarbeiter diesen Termin konstruktiv begleiteten erfreute uns und macht deutlich, welche ein Gewinn die Arbeit von Sandra für ihre ehrenamtlichen Arbeit darstellt.

## Bericht zur Hauptamtlichen Arbeit

In 2004 haben wir verschiedene Veränderungen in den Schwerpunkttätigkeiten von Sandra vornehmen müssen. Ihren Gaben und Fähigkeiten entsprechend hat sie bei der Ausgestaltung dieser Tätigkeiten wieder viel Freiraum erhalten. Zentraler Handlungsauftrag für Sandra sind dabei auch in 2004 die mit ihr gemeinsam getroffenen Zielvereinbarungen gewesen. Besonders hervorzuheben sind dabei:

- Das Auslaufen unserer TEN SING Arbeit im Sommer 2004. Hier hatte Sandra einen ihrer drei zeitlichen Schwerpunkte.
- die kontinuierliche Tätigkeit im Waggon-Projekt. Hierfür nutzt Sandra Zeitkapazitäten im Umfang von 25% ihrer Gesamttätigkeit.
- Das weitere Engagement im Bereich Schulungen und Begleitung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Hier ist die Zusammenarbeit mit kirchlichen Mitarbeiterinnen im Bereich der Nachwuchsmitarberschulungen als eingewachsener fester Bestandteil unserer Nachwuchsförderung hervorzuheben.
- Eine verstärkte Mitarbeit von Sandra in unseren Bemühungen Förder- und Stiftungsgelder für unsere Vereinstätigkeiten zu erhalten.
- Die für 2004 angedachte Begleitung des Projektes 13+ und einer Missionarischen Mitarbeiterin konnte, aufgrund der nicht zustande gekommenen Vereinbarung, nicht umgesetzt werden.
- Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit hat Sandra die vorhandenen Lücken unseres Vereins durch ihre Aktivitäten reduziert. Ihre Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Kreiskirchentag und anderen offiziellen Anlässen stärkte das Bild unseres Vereins in der Öffentlichkeit.
- Alternativ zu möglichen Fortbildungen nimmt Sandra seit 2004 an einer Begleitmaßnahme „Kollegiale Beratung“ teil. Hier bietet sich ihr die Möglichkeit die eigene Arbeit zu reflektieren und neue Ansatzpunkte für die eigene Arbeit zu finden

Weitere Einzelheiten können in den Zielvereinbarungen mit Sandra eingesehen werden, die wir auf der JHV jedem Teilnehmer gerne zur Einsicht zur Verfügung stellen können.

Nach dieser Aufzählung von ganz praktischen Erfahrungen in der Zusammenarbeit des Vorstandes mit Sandra gilt es auch auf die direkte Zusammenarbeit einzugehen. Sandras Arbeit ist auch 2004 mit einem vollen Terminkalender einhergegangen. Zwischen all diesen Terminen hat sie dann noch Zeit gefunden ihren Freund Lars Beuter zu heiraten. Hierüber haben wir uns sehr gefreut und wünschen den beiden, auch an dieser Stelle noch einmal, Gottes Geleit auf all den Wegen die zukünftig vor Ihnen liegen werden. In 2004 haben wir wieder versucht in regelmäßigen Abständen mit Sandra ihre Arbeit zu reflektieren. Dies ist uns aufgrund von einer längerfristigen Erkrankung nur bedingt gelungen. Ergänzend stimme ich mich seit einiger Zeit einmal wöchentlich mit Sandra zu den aktuell anliegenden Aufgaben ab. Ein aus meiner Sicht sehr schöne Ergänzung wäre sicherlich, wenn sich jedes Tätige Mitglied angesprochen fühlt den Kontakt zu Sandra zu suchen um ihre Arbeit so näher kennen zu lernen und sich auszutauschen - sie freut sich sicherlich über jede persönlichen Einladung.

Aufgrund der sehr unsicheren Finanzlage in Bezug auf die Weiterbeschäftigung von Sandra haben wir auch in 2004 bereits einige Male das Thema weitere berufliche Perspektiven mit CVJM angesprochen. Wichtig erscheint mir, dass wir ursprünglich von einer garantierten Beschäftigungszeit von 2 Jahren ausgegangen sind. Im August 2004 werden es nun 5 Jahre. Eine Zeit für die wir dankbar sein können. Im Verlauf der JHV 2005 werden wir auf dieses Thema natürlich noch zu sprechen kommen müssen. Bis dahin werden wir als Vorstand weitere Bemühungen unternehmen, um für Sandra und den CVJM Iserlohn Klarheit zu schaffen zu.

### **Vereinsveranstaltungen**

Ganz traditionell begann das Jahr 2004 mit der Dankeschönparty im CVJM-Haus für alle Mitarbeiter als Anerkennung und Motivation für ihr Engagement im Verein.

Im März beteiligte sich der CVJM Iserlohn als Kooperationspartner zusammen mit der Versöhnungskirchengemeinde, dem EC, dem Kraftwerk und der Freien Ev. Gemeinde an der Durchführung von Jesus House. Diese Form der Jugendevangelisation wurde per Satellit ins Varnhagenhaus übertragen und durch ein Rahmenprogramm und einem Imbiss abgerundet.

Auch mittlerweile traditionell wurde am frühen Ostermontagsmorgen das Agapemahl im CVJM-Haus gefeiert.

Das Gartenfest begannen wir wie immer zuversichtlich im Garten, mussten es dann aber aus "hassen" Gründen ins Haus verlegen. Es stand ein wenig im Zeichen von Olympia und im Rahmen dessen wurden vier neue Mitarbeiter berufen. Die Kinder konnten einen selbst hergestellten Stühleparcours durchlaufen. Ansonsten gab es wie immer reichlich Kaffee und Kuchen, sowie Zeit zum Erzählen und Austausch.

Die Wiedersehensfeier nach den Ferien ermöglichte es allen Mitarbeitern von den Freizeiten und Urlaubserlebnissen zu berichten. Zudem bot es Gelegenheit auch Kraft für die Arbeit in der zweiten Jahreshälfte zu tanken.

Die Teestube in der Reformierten Kirche während der Adventssamstage hatte auch in 2004 wieder geöffnet. Leider war die personelle Besetzung von Seiten der Mitarbeiter nicht so gut, wie in den meisten Jahren davor. Zudem wäre es schön, wenn sich für diesen Arbeitszweig wieder 1-2 Personen als Verantwortliche finden würden, um die Teestube zu koordinieren.

Die Weihnachtsfeier fand auch im letzten Jahr wieder in gemütlicher Atmosphäre im Gemeindehaus der Erlöserkirche statt. Das Thema "Macht die Türen auf, macht die Herzen weit" wurde durch ein Anspiel der Kinder eingeleitet und durch die Andacht von Jörg Bolte vertieft.

Wirklich beendet wurden die Vereinsaktivitäten erst am 2. Weihnachtsfeiertag, nachdem in recht großer Runde das Agapemahl gefeiert und anschließend ordentlich gefrühstückt wurde. So hatten alle die wollten genug Kraft und Ausdauer für ein zünftiges Fußballspiel auf der Fläche.



## **Freizeiten und Seminare**

Da der CVJM Iserlohn ja mittlerweile für seine Freizeiten bekannt ist, fehlten sie natürlich auch nicht im letzten Jahr. So fand vom 7.-22.8.04 die Jungscharfreizeit in Wenholthausen mit 37 Kindern unter der Leitung von Henrike Stuberg, Kirsten Persson und Jan Weinreich statt.

Die 31 Teenager mussten da ein bisschen weiter fahren, nämlich nach Hämmeren in Norwegen. Diese Freizeit wurde von Dirk Simon und Matthias Messerschmidt geleitet.

In der letzten Sommerferienwoche wurde aber auch wieder fleißig im und am CVJM-Haus gearbeitet. Insgesamt waren es ca. 20 ältere und jüngere Mitarbeiter, die z.B. die Kellerräume und den Durchgang strichen, die neue Computeranlage installierten, den TEN-SING-Raum in Ordnung brachten und viele andere Arbeiten erledigten.

Sehr aufregend wurde es im Oktober für Dirk Simon, Henrike Stuberg, Monika Schmale und Karin Terodde, da sie für drei Wochen nach Ghana flogen und einen Gegenbesuch im Rahmen eines Jugendaustausches starteten.

Seminare im CVJM Iserlohn fanden durch die Nachwuchsmitarbeiterschulung (NaWuMi) statt, die Sandra Beuter in Zusammenarbeit mit Almuth Gärtner und Christine Grans zum wiederholten Male sehr erfolgreich durchgeführt hat. Im Juni bot Sandra Beuter an einem Tag für 14 Leute eine Freizeitmitarbeiterschulung an.

## **Kreisverband und Westbund**

Dorothee Köhler und Dirk Simon als Beisitzer im Kreisvorstand haben die Vorstandssitzungen des KV besucht. Darüber hinaus wirkten Dorothee beim Gesamtmitarbeiterwochenende und Dirk Simon beim Forum Mitarbeit-Wochenende mit. Beide haben wir das Treffen der Kreis Verbandsvorstände von Lüdenscheid und Iserlohn besucht, auf dem ein gemeinsamer Kreis vorstandswandertag als Vorlauf zu einem größeren Familientag am Nattenberg in Lüdenscheid 2006 beschlossen wurde. Der Sparkurs der Kirchengemeinden beschäftigt natürlich auch den Kreis vorstand der sich immer wieder Sorgen um die Stelle von Jörg machen muss. Als Bundesvertreter des Kreisverbandes nahm Dirk Simon an der Bundesvertretung teil. Der Westbund verabschiedete einen Etat mit 100.000 EUR Unterdeckung. Gleichzeitig wurden im Dreijahresturnus die Mitgliedsbeiträge der Vereine um 0,05 bzw. 0,10 EUR angehoben.

## **Stadt**

Wie ausführlicher im Bericht von Sandra Beuter ersichtlich, hat es eine Umstrukturierung der Zuständigkeiten zum Projekt Eisenbahnwaggons gegeben. Christian Müller und Dirk Simon stehen im Gespräch mit dem „Neuen“ Herm Werner in der Hoffnung Ehrenamtlichenstunden auf die Arbeit dort mit anrechnen zu können um so Sandras Arbeitszeiten anders verplanen zu können.

## Kirche

Der Zusage des Superintendenten entsprechend werden unsere Personalabrechnungen vom Haus des Kirchenkreises mit bearbeitet. Alle Gemeinden sind auf der Suche nach Einsparmöglichkeiten.

Die Erlöserkirchengemeinde hat angedeutet, dass unsere Weihnachtsfeier ohne Saalmiete möglicherweise zukünftig nicht mehr so möglich sei. Dies ist aber noch nicht offiziell.

Mehrere Mitarbeiter haben sich in verschiedenen Konfirmandenfreizeiten der Gemeinden mit eingebracht.

## Ausblick auf 2005

Der Ausblick auf 2005 ist an dieser Stelle knapp gehalten. Über alle Termine informiert der Monatsanzeiger, die Internetseite des Vereins und der Jahresplan des CVJM Iserlohn. Dieser fand sich als Beilage zum Monatsanzeiger und befindet sich zum Download ebenfalls auf der Homepage.

Besonders schön ist es, dass es auch 2005 wieder eine Freizeit für JungcharterInnen und eine für Teens geben wird. Wir freuen uns darüber, dass sich in unserem Verein immer wieder Menschen finden, die sich der Verantwortung einer solchen Freizeit stellen und viel Zeit und Arbeit investieren, um jungen Menschen eine unvergessliche Zeit im CVJM zu ermöglichen. Auch aufgrund der unsicheren Bezuschussung von Freizeitmaßnahmen ist es heutzutage nicht mehr selbstverständlich, dass es uns möglich ist, solche Freizeiten durchzuführen. Gestiegene Preise sind leider auch hier die Folge für eine zurückgehende Nachfrage nach unseren Freizeitangeboten.

Ein besonders Highlight im kommenden Jahr wird mit Sicherheit der Besuch des Gospelchors auch Ghana. Ein kleiner Teil des Chores erfreute uns ja bereits schon 2003 mit seinen Gesängen und Lebensfreude. Jeder, der sie damals erleben konnte, wird in etwa erahnen können, was uns erwartet.

Für 2005 wird die Freizeit-AG weiter ausgebaut. Viele Fahrten bietet diese AG des CVJM für Menschen mit und ohne Behinderung 2005 an. Inzwischen existiert eine vereinbarte Kooperation zwischen dem CVJM Iserlohn und der Netzwerk Diakonie. Der CVJM wird die Organisation und Begleitung der Freizeiten der Netzwerk Diakonie übernehmen. Dazu wird ein Ehrenamtspool aus Mitarbeitern des CVJMs und Mitarbeitern der Netzwerk Diakonie gebildet. Ein großes Vorhaben, dem eine Vielzahl motivierter Mitarbeiter gegenüber steht.

Einen weiteren Schwerpunkt des Jahres 2005 wird die Vorbereitung des 150jährigen Jubiläums unseres Vereins bilden. Neben dem bereits erwähnten Arbeitskreis freuen wir uns als Vorstand über weitere Anregungen, Gedanken und Unterstützung. Schließlich feiert der CVJM Iserlohn sein 150jähriges Jubiläum, und nicht der Vorstand. Für alle Vorhaben, Projekte und Veranstaltungen bitten wir Gott um seine stete Begleitung und Segen!



## Unser neuer Bulli

Die Nutzungsbedingungen und Tarife haben sich geändert und sind bei Jürgen Butth oder Christian Müller zu erfahren

## Presseschau



### Der Nachwuchs für die Arbeit im CVJM ist gesichert

Die Zukunft der Arbeit im CVJM und in der Jugendarbeit der Evangelischen Gemeinde ist gesichert: Am Wochenende trafen sich 13 Jugendliche aus Iserlohn, Kalthof, Hennen und Lössel im CVJM-Heim, um sich zu Jugendmitarbeitern ausbilden zu lassen. Almuth Gärtner

und Sandra Behle vermittelten den Jungen und Mädchen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren theologisches und pädagogisches „Knowhow“, um später einmal Kinder- und Jugendgruppen leiten zu können. Nach der Kennenlern-Phase begann gleich der praxisnahe

Unterricht, der noch bis zum Sommer andauern wird. Nach erfolgreicher Absolvierung des Kurses erhalten die jungen Leute dann die Lizenz zur Mitarbeit, wie sie in den vergangenen Jahren bereits an 57 junge Betreuerinnen und Betreuer erteilt wurde. Foto: Janke

Aus dem IKZ



Dankeschön-Party 2005



## Mitarbeiter-Dankeschön-Party

Am Samstag, den 29.01.2005, trafen sich ca. 28 Mitarbeitende des CVJM Iserlohn, um gemeinsam eine Mitarbeiter-Dankeschön-Party zu feiern. Die Feier begann mit einer Ansprache und Andacht von Petra Buth, Leiterin im Mitarbeiterkreis, und Sandra Beuter, Hauptamtliche des Vereins. In der Andacht wurde die Beziehung zu Jesus mit einer Rose verglichen. Anschließend durfte sich jeder am Büffet, erstellt von Familie Müller und Frau Hedwig, und der Gulaschsuppe von Karl Schreiber bedienen. Nach dem Essen kam Marko Wittler vom CVJM Deilinghofen, um die Mitarbeiter mit verblüffenden Zaubertricks und der Erstellung von verschiedenen Luftballonfiguren zu unterhalten. Danach klang die Party bei gemütlichem Beisammensein aus. Zum Schluss durfte sich jeder eine Rose in Anlehnung an die Andacht mit nach Hause nehmen. Es war eine gelungene Party bei der man für seine weitere Arbeit im CVJM Kraft tanken konnte.

**Tim Müller**

### Wie gastlich sind die Deutschen?



Vor einigen Monaten gab es zu diesem Thema eine Studie. Hoffentlich schneiden wir demnächst besser als der deutsche Durchschnitt ab!

Vom 14.6. bis zum 4.7.2005 bekommen die CVJM Hülscheid-Heedfeld und Iserlohn Besuch von 8 jungen Ghanaern. Wir suchen im Zeitraum 16.6.-24.6. und 26.6. bis 3.7. noch Übernachtungsmöglichkeiten sowie Gastgeber für ein Mittag- oder Abendessen. Bitte meldet

Euch bei Sandra Beuter, Tel 02371/13550.



## Was gibt es Neues von Sandra Beuter

[Hauptamtliche@CVJM-Iserlohn.de](mailto:Hauptamtliche@CVJM-Iserlohn.de)

Zu Beginn des Jahres starteten wir im **MitArbeiterKreis (MAK)** mit Rückmeldungen über den MAK 2004 und einer Sammlung für 2005. Zusätzlich gab es für alle MAK'ler und weitere Interessierte eine Diskussionsrunde zu Überfällen. Hier besprachen wir schiefe Gedanken und konnten uns auf Regeln für die folgenden Überfälle einig machen. Weiter ging es mit gesellschaftlich relevanten Themen. Zu Hartz IV und Jugendschutz hatten wir Norbert Haack vom Arbeitslosenzentrum und Peter Windt vom Diakonischen Werk von Westfalen als Referenten zu Gast. Beim MAK spielten wir und hatten bei Unterhaltungen Spaß. Bei der MA Danke Party begrüßten Petra Buth und ich ca. 28 CVJMer. Unter ihrer Hilfe weiter genossen die MA ein Buffet, die Andacht zum Thema Rose, Zauberei und Unterhaltung. Den **DLRG** Kurs schlossen neun Mitarbeiter und Helferinnen mit Bronze oder Silber ab. Der Trupp von 2003 hat mit sechs Leuten den DLRG-Silberschein aufgefrischt. Nach der erfolgreichen **Freizeit-MitarbeiterSchulung** frischten wir mit über 20 MA und Helfern den Erste-Hilfe-Kurs auf. Die ersten zwei Treffen der **NachWuchsMitarbeiter Ausbildung (NaWuMi)** 2005 liefen gut. Wir stellten den Ablauf vor und beschäftigten uns mit der Arbeitsgrundlage, Spielen und Strukturen zur Erleichterung.



gen.  
und  
und

Winter in den **Bahnwaggons Offene Tür (OT)** ist ganz schön hart. Die Kälte machte uns zu schaffen, trotzdem gestalteten Patricia und ich buntes Programm. Ob bei Wissensquiz, Karnevalsspezial, Winterolympiade, Schneeballschlacht, Bibelquiz, Bericht über die OT oder den Kicker- und Jaccoloturnieren, Spaß hatten die Besucher immer. Beim eingeführten Stimmungsbarometer lies sich die Zufriedenheit ablesen.

*Kurz angerissen aber nicht zu vergessen:*

Am Nussberg fand der **Neujahrsempfang** bei Pfr. Tiffert statt. Alle JS Lea MA und drei JS Markus MA nahmen teil.

Zum Thema „Eene meene meck und du bist...“ bekam ich bei der **Hauptamtlichen Tagung** viele Impulse. So besuchte ich die Workshops Mobbing sowie wie rette ich meinen Job, genoss die Bibelarbeiten zur Josephgeschichte, und betätigte mich sportlich bei Kegeln, Volleyball und Klettern. Abends fanden Großgruppenspiele, Gespräche und ein Interview über den Kosovo statt.

Bei der **kollegialen Beratung** mit Jörg gab ich unsere Interessen betreffend des Gruppenleiterseminars weiter.

Am 13.2. besuchte ich den Vokationsgottesdienst von Katrin Vöge und vertrat den Verein beim anschließenden Empfang.

Sandra Beuter, geschrieben am 3.3.2005

# Effektive Hilfe im Tsunamigebiet

Liebe Freunde der Aktion Hoffnungszeichen, seit der schrecklichen Katastrophe Ende letzten Jahres haben sich weltweit CVJM für die Hilfe in den betroffenen Gebieten zusammengetan. Der CVJM-Weltbund koordiniert diese Arbeit. Weltweite Partnergruppen wurden gebildet, die Hand in Hand mit lokalen CVJM-Netzwerken arbeiten.

Der deutsche CVJM wird sich überwiegend in Sri Lanka engagieren, aber auch in Indien. Diese Koordination macht konkrete Hilfe, wo sie benötigt wird, möglich. Nachdem die Ersthilfe weitgehend abgeschlossen ist, laufen nun mittel- und langfristige Programme zum Wiederaufbau an.

Den Menschen wird geholfen, dass sie wieder in Wohnungen leben können. Für diejenigen, die in unmittelbarer Strandnähe gewohnt hatten, werden notdürftige Unterkünfte geschaffen, die langfristig befestigt werden müssen. Von vielen anderen sind Häuser und Wohnungen noch erhalten, ihr Hab und Gut ging aber entweder verloren oder es wurde von Salzwasser und Schlamm zerstört. Diese Familien erhalten Kochgeschirr, Matratzen und Kleidung. Schulkinde erhalten Schulmaterial und Kleidung. Zerstörte oder beschädigte YMCA-Gebäude sollen wieder aufgebaut werden, von dort aus wird die langfristige Hilfe weiter betreut. Ca. 80 Freiwillige, auch aus dem internationalen YMCA, helfen, die überlastete Mitarbeiterschaft zu unterstützen.

Der Onkel eines Kindes bedankte sich bei einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin

für das, was sie für die örtliche Gemeinde tut. Wenn die Kinder im Kinderprogramm seien, vergäßen sie komplett die Situation nach dem Tsunami, alle ihre Ängste und Verluste. Sie befänden sich in einer Welt aus Liebe, Hoffnung. Währenddessen können die Erwachsenen Reparaturarbeiten angehen. Das ist es, was die Menschen jetzt brauchen: die Möglichkeit, ihr Leben zu verändern, Vertrauen und Zuversicht zu gewinnen. Ein drei- bis fünfjähriges Programm zur Betreuung psychisch traumatisierter Menschen wird gerade in Sri Lanka zusätzlich in die Wege geleitet.

Wir beten dafür, dass die Menschen in den betroffenen Gebieten bald wieder normal leben können. Wir danken allen von Ihnen, die für die Tsunami-Opfer gebetet oder gespendet haben. Insgesamt konnten bereits 60.000 Euro (incl. 20.000 Euro Ersthilfe) nach Sri Lanka und Indien überwiesen werden.

Mit herzlichen Grüßen

*Berthold Messinger*

Referent für Internationale Arbeit  
im CVJM Gesamtverband





# That they all will be one

(Joh. 17, 21: Das sie alle eins seien, Weltdienstlosung)

Die Vorgeschichte kam jede und jeder in alten Monatszeigern, auf der Website oder bei uns erfahren!  
**Aktueller Stand der Dinge:**

- Zum Ghanatreff im Februar haben die Ghanafahrer vom letzten Jahr einen ausführlichen Bericht mit Fotos für Iserlohner und Heedfelder abgegeben
- Inzwischen sind in der Vorbereitung alle Anträge für den Austausch im Juni in Deutschland abgegeben, wir hoffen auf eine hohe Förderung,
- Die Hauptthemen für die Begegnung sind Bildungsarbeit und HIV Prävention im Vergleich, teilweise sind die Programmpunkte schon festgelegt und die Verantwortlichen gefunden, z.B. gestalten Moni und Rike die Welcomeparty am 16.6. in Iserlohn
- Die Ghanaer werden beim KOMMT Festival bei der Eröffnung und bei einem Festival auftreten, sowie einen Trommelworkshop durchführen und zwischendurch an unserem Verkaufsstand sein

## Wie`s weitergeht:

- Wir suchen Gastgeber für die Übernachtung und das Mittag- bzw. Abendessen für die Delegation 16.6.-3.7., bitte bei Sandra Beuter melden
- Beim nächsten Ghanatreff werden die letzten Programmpunkte aufgeteilt, so dass vor dem Besuch alles organisiert ist
- DU kannst mit den Ghanaern zusammen zum KOMMT Festival fahren, melde Dich beim CVJM Iserlohn an

## Neues aus, über, um Ghana:

- Über die Siegerländer haben wir neue Fotos vom Projekt bekommen. Der Bau ist jetzt bis unter das Dach fertig
- In Kürze werden die Arbeitsgruppen im Tema YMCA neu besetzt, jedes Mitglied ist hier mindestens in einer Gruppe vertreten

Und regelmäßig...

... bitten wir um Gottes Segen

... finden Briefwechsel, Mailkontakte und Telefonate statt

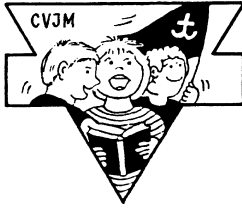
... bekommen wir Infos über Fortschritte vom Projekte in Tema

... versuchen wir einen Glaubensaustausch zwischen Ghanaern & uns

Wer Interesse an der Mitarbeit des Partnerschaftsausbaus hat, kann jederzeit einen der Ghanatreffer (derzeit: Jan Weinreich, Sandra Behle, Anika Siringhaus) oder Ghanafahrer (Dirk Simon, Karin Terodde, Henrike Stuber, Monika Schmale) ansprechen oder sich an das Büro (Tel.: 02371/13550) wenden.

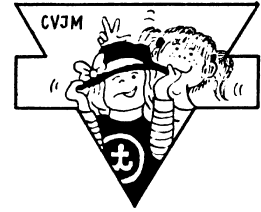
Jeder ist herzlich eingeladen und willkommen. Wir treffen uns am 14.04.05, 19.05.05 und 09.06.05 jeweils um 19.30 Uhr im CVJM Haus.

*Der Ghanatreff, 4.3.2005*



## Jungscharen

8-12 Jahre



Jungen

Mädchen

### Gideon

Mittwochs 17.00-19.00 Uhr  
Gemeindehaus Erlöserkirche  
Wermingsen  
Leitung; Dirk Simon  
Tel. 0162/3808971  
Uwe Holtappel  
Tel. 02374/15535

### Lea

Freitags 17.00 - 19.00 Uhr  
Gemeindehaus Johanneskirche  
Nussberg  
  
Leitung: Monika Schmale,  
Tel 0237 1/934995  
Meike Tiffert,  
Sandra Beuter

### Jonathan

Donnerstags 17.00 – 18.45 Uhr  
Gemeindehaus Brunnenkirche,  
Lössel  
  
Leitung: Matthias Messerschmidt  
Tel. 02374/7648  
und Team

### Miriam

Dienstags 16.45 18.30 Uhr  
Gemeindehaus Brunnenkirche  
Lössel  
Leitung: Henrike Stuberg  
Tel 02374/924302  
Karin Terodde  
Tel. 02374/70492  
Kirsten Persson  
Tel. 02374/71820  
Anne-Kristin Schulte  
Tel. 02374/70119

### Markus

Donnerstags 17.00-19.00 Uhr  
Gemeindehaus Johanneskirche  
Nussberg  
Leitung: Karl Schreiber jun.  
Tel. 02371/24861  
und Team



## Kinder- und Jugendtreff in den Bahnwaggons 8 - 13 Jahre

Donnerstags 15.00 - 19.00 Uhr  
Dröscheder Feld,  
am Kreisverkehr

Leitung:

Patricia Chukwugoziem,  
Chukwugoziem@web.de

Tel 02374/16063

Sandra Beuter, Hauptamtliche@CVJM-Iserlohn.de

Tel 02371/13550



## Teenies

## Jungenschaft Lössel

Freitags 19.00 - 21.00 Uhr  
Gemeindehaus der Brunnenkirche,  
Lössel

Leitung: Matthias Messerschmidt  
Tel 02374/7648  
und Team



## Erwachsene

## Mitarbeiterkreis

Jeden 2., 4. und 5. Montag  
18.30-20.30 Uhr, danach Diskus-  
sion mit Interessierten über Glau-  
bensinhalte

Leitung: Sandra Beuter

Tel. 02371/13550

MA: Kathrin Vöge

Tel. 02374/50136

## Bibelkreis Ruth - Bibelkreis für Frauen

Jeden 1. Dienstag 19.30 Uhr Grie-  
senbeckhaus  
Programm nach Vereinbarung

## Familienkreis Lössel

Montags um 20 Uhr, im  
Gemeindehaus der  
Brunnenkirche Lössel

Leitung:

Erika Ossenberg

Tel. 02374/71178

Luise Treude

Tel. 02374/7606

- 4.4. Sinai – Der Berg der Gebote – „Bibelarbeit“
- 11.4. Ich bete an die Macht der Liebe. Bilder und Gesänge aus der orth. Kirche
- 18. „Ein Bilderbuch“ Auf dem Weg durch Russland
- 25.4. Patientenvollmacht – ein Informationsabend

- 2.5. Maiwanderung mit Fritz auf Lössels Bergen
- 9.5. Morija - Berg der Versuchung Bibelarbeit
- 23.5. „Ein Bilderbuch“ - Mit der Hurtigroute unterwegs in Norwegen
- 23.6.30. Vorstellung eines Berufsbildes

## Seniorenkreis

Treffen: Nach Vereinbarung  
Gemeindehaus Dördel  
Leitung Fritz Schulte  
Tel. 02374/71748

14.4. Lichtbilder über Teneriffa  
N. Wienand

## S u F - Singles und Familien

Freitags 14-tägig 19.45 Uhr  
Sonntags nach Vereinbarung  
Gemeindehaus der Brunnenkirche,  
Lössel  
Ansprechpartner:

Freitag:

Johannes Kemner  
Tel. 02374/10187  
Claudia Bubenheim  
Tel 02374/71876

Sonntag:

Katrin Renzing-Köhler  
Tel 02374/508972  
Kerstin Sauer  
Tel. 02374/75006

## Männerkreis

Dienstags 20.00 Uhr, CVJM-Haus,  
Hans-Böckler-Str. 68  
Leitung:  
Karl Heinz Bergmann  
Tel. 02371/33722  
Jeden 4. Freitag 19.30 Uhr  
Kegeln, Griesenbeck-Haus,  
Prinzenstr. 13

## Donnerstagsgruppe

Donnerstags 19.00 -20.45 Uhr  
CVJM-Haus Hans-Böckler-Str.68  
Leitung: Christian Müller  
Tel. 02371/28242  
Klaus Bellinghausen  
Tel 0237 1/23622  
Irmhild Schröer Tel. 02374 /71049  
Rita Grimm Tel. 02371/42233

### April 2005

**Donnerstag: 14.04.05** Wir wollen backen. Das Besondere daran ist, dass wir in einer richtigen Backstube sind. Unter der Leitung von Karl Schreiber werden wir unser Glück versuchen. Bringt bitte 2,- Euro mit.

**Donnerstag: 21.04.05** Heute bekommen wir Besuch. Bruder Jakob wird mit uns singen.

**Donnerstag: 28.04.05** Es wird naß. Bringt bitte euer Schwimmzeug und 5,- Euro mit. Alle Nichtschwimmer sind herzlichst eingeladen, mit Rita und mir (Irmhild), einen gemütlichen Abend zu verbringen.

### Mai 2005

**Donnerstag: 12.05.05** Wir bekommen Besuch. Laßt euch überraschen, wer bei uns auf dem heißen Stuhl sitzt.

**Donnerstag: 19.05.05** Wir brutzeln etwas Leckeres. Bringt bitte Appetit und 3,- Euro mit. Donnerstag: 26.05.05 Die Gruppenstunde fällt aus, weil Feiertag (Fronleichnam) ist.

## Cafe Kunterbunt

an der Obersten - Stadtkirche  
Samstags 15.00-18.00 Uhr  
Die Mitarbeiter treffen sich  
um 14.30 Uhr

Leitung:  
Christian Müller, Klaus Bellinghau-  
sen  
Rita Grimm, Susanne Kick  
Michael Kastaun, Irmhild Schröer  
Einmal im Monat im Lutherhaus

Wir treffen uns Samstag den 09.  
April 2005  
Samstag den 07. Mai 2005  
um miteinander zu klönen,  
spielen oder zu tanzen.  
Auch für das leibliche Wohl  
wird wieder gesorgt. Es gibt  
etwas Leckeres zu essen.

## Bruderschaft Martin-Luther-King

Mittwochs 19.30 Uhr  
Christuskirche Roden  
Leitung: Heiko Schmerbeck  
02371/71492

## Bibelarbeit im CVJM-Haus

Jeden dritten Montag um 20.00 Uhr  
im Monat im CVJM-Haus  
Hans-Böckler-Str. 68

## Gott will alle

alle  
die Skinheads  
und die Roma  
aus Rumänien  
die Farbigen  
aus Angola  
und die lächelnden  
Asiaten  
alle  
ausnahmslos alle  
will Gott  
sie sind von Ihm  
nicht ausgeschlossen

alle  
die Brandstifter  
und die  
verunsicherten  
Polizisten  
die überforderten  
Behörden  
und die blinden  
Politiker  
alle  
ausnahmslos alle  
will Gott  
sie sind von Ihm  
nicht ausgeschlossen

alle  
die satten Bürger  
und die  
arbeitslosen Massen  
die zu Reichen  
und die an der  
unteren Kante  
die obenauf schwimmen  
oder bald untergehen  
alle  
ausnahmslos alle  
will Gott  
sie sind von Ihm  
nicht ausgeschlossen

denn  
alle sind geliebt  
bis in den Tod  
und als seine Kinder  
gewollt:  
sagt es allen

*Hermann Traub*

## Eichenkreuzsport

### Fußball

Mittwoch 18.00 - 20.00 Uhr  
 Turnhalle der Hauptschule  
 Gerlingsen  
 Ansprechpartner:  
 Volker Weber  
 Tel. 02371-26626

### Volleyball

Freitag 20.00 - 22.00 Uhr  
 Turnhalle der Martin-Luther-  
 Schule am Gerlingser Weg  
 Leitung: Christian Müller  
 Tel. 02371/28242

## Waldheim

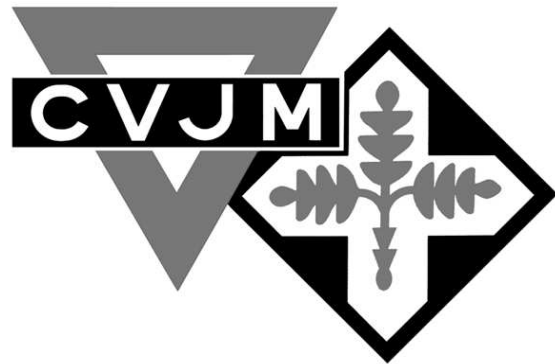
Information und Belegung:  
 Susanne Klemke

Griesenbraucker Str. 23

58640 Iserlohn  
 Tel. 02371/44558

Technische Leitung:

Nadim Freiwat  
 Tel. 02372/14965  
 Gerhard Kleinhans  
 Tel. 02374/71983



## Anschriften

CVJM-Haus  
 Hans-Böckler-Str. 68  
 58636 Iserlohn  
 Tel. 02371/13550  
 Fax: 02371/9729817  
 E-Mail:  
 info@CVJM-Iserlohn.de  
 Homepage: [www.cvjm-iserlohn.de](http://www.cvjm-iserlohn.de)

### **Bürozeiten :**

Montag : 17.00 - 18.45 Uhr  
 Donnerstag : 9.30 - 11.30 Uhr  
 15.00 - 17.00 Uhr (Petra Buth)

1. Vorsitzender:  
 Christian Müller  
 Hans-Böckler-Str. 68  
 58636 Iserlohn  
 Tel. 02371/28242

2. Vorsitzender:  
 Jan Weinreich  
 Berliner Platz 18  
 58638 Iserlohn  
 Tel. 02371/352275

2. Vorsitzender  
 Michael Kastaun  
 Untergrüner Str. 56  
 58644 Iserlohn

Hauptamtliche:  
 Sandra Beuter  
 Hans-Böckler-Str.- 68  
 58638 Iserlohn  
 Tel. 02371/13550  
 Hauptamtliche@CVJM-Iser-  
 lohn.de

## Redaktion:

Christoph Belgardt  
 Quiete2b  
 58644 Iserlohn  
 Tel 02374/74448  
 maz.belgardt@onlinehome.de



### Konten:

Sparkasse Iserlohn  
 BLZ 445 500 45  
 Konto: 40568

KD-Bank  
 BLZ 350 601 90  
 Konto 210002



*Pollertshof*  
*Jung scharfreizeit*

**In Preus-  
sich-Olden-  
dorf**  
**05. - 19. Au-  
gust 2005**  
**Für 38 Mäd-  
chen und**  
**Jungen**  
**von 8 - 12**  
**Jahren**



Während unserer Freizeit sind wir im „Pollertshof“ untergebracht. Neben den geräumigen 2-5-Bett-Zimmern gibt es mehrere große Gruppenräume, einen Tischtennisraum, einen Werkraum, einen Kicker und vieles mehr. Sanitäre Anlagen sind natürlich ausreichend vorhanden. Das Außengelände verfügt über große Rasenflächen, einen Lagerfeuerplatz und einen Bolzplatz. Außerdem stehen uns ein Volleyballfeld und ein großer Sandkasten zur Verfügung.

Auf dem Programm stehen neben Spiel, Sport, kreativem Gestalten und Bibelworkshops auch ein Tagesausflug, Schwimmen und, und, und...

**Leitung:** Henrike Stuberg, Matthias Messerschmidt, sowie ein erfahrenes und geschultes Team von Mitarbeitenden

**Reisepreis:** Mitglieder des CVJM: **340€**  
/ Nicht-Mitglieder des CVJM: 375 €

**Leistungen:** An- und Abreise mit einem Reisebus, Vollverpflegung durch ein eigenes Küchenteam, Tagesfahrten, Bastel- und Spielmaterial, sonstige Aktivitäten, Versicherungen.

*De Camper-  
nol*  
*Teen Freizeit*

**In Holland**  
**8.7. -**  
**22.7.2005**  
**Für Ju-  
gendliche**  
**im Alter**  
**von 13 - 15**  
**Jahren**



Das Haus befindet sich in Holland etwa 30km entfernt von Alkmaar umgeben von Wiesen, Dünen und der Nordsee. Das Außengelände verfügt über ein Spiel/Fußballfeld, eigenen Strand, Lagerfeuerplatz.

Auf dem Programm stehen neben viel Freizeit, Wasser und actiongeladenen Spielen auch kreatives, Bibelworkshops und ein Ausflug.

**Leitung:** Dirk Simon und ein erfahrenes Team auf 7 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und 2 Küchenfeen.

**Leistungen:** Unterkunft und Vollverpflegung, An- und Abreise mit einem Reisebus, Versicherungen, keine Reiserücktritt und Reisekrankenversicherung, auf Anfrage möglich, gegen Aufpreis, Spiel und Bastelmaterial, sonstige Aktivitäten.

**Reisepreis:** 370€

**Freizeitangebote**  
**2005**